

Einladung

Kindergottesdienst
Mosheim:
Jeden Sonntag
Ab 10³⁰ Uhr .
Sipperhausen:
Jeden Montag
sind die kleinen
um 15⁰⁰- bis 16Uhr
Jeden Mittwoch für
die großen Kindern
um 17⁰⁰-18⁰⁰Uhr im
Gemeindehaus

Kindergemeindebrief

Frühjahr 2004

Passion-Ostern-Pfingsten



Passionszeit – Fastenzeit

Früher haben viele Christen während der Zeit, in der sie an das Leiden und Sterben ihres Herrn dachten, gefastet. Sie haben bewußt auf Dinge verzichtet, die ihnen sonst Spaß machten und die sie gern mochten. Sie haben weniger gegessen und getrunken oder sind einer Lieblingsbeschäftigung nicht nachgegangen.

Ich finde, das ist ein guter Brauch gewesen: einmal einige Tage oder gar Wochen verzichten zu üben.



Frage dich, ob du das auch fertigbringen könntest:
auf etwas zu verzichten,
was du für dich für unentbehrlich hältst –
auf Süßigkeiten,
auf deine Lieblings-Limo oder Cola,
auf die Hälfte vom Taschengeld –
die andere könntest du hungernden Kindern in der Welt
schenken –,
oder auf Autofahrten mit deinen Eltern.

Fasten muß freiwillig sein.
Du mußt es wirklich wollen.

An diesem Kindergemeindebrief
haben mitgewirkt :

Esther
Engelhardt
Laura
Ostheim
Johanna
Lampe
Emma
Toto

Lena
Grede

Jarica
Hocke

Laura
Grede

Lena
Schäfer

Steffi
Hinkelbein

Ju Ha
Lampe

K. Hocke

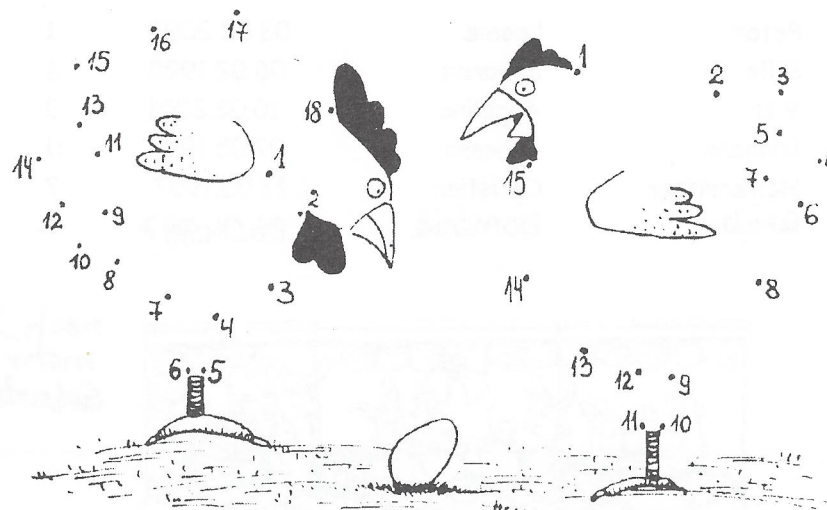
„Sagst du auch jeden Abend dein Gebet?“
fragte der Pfarrer den kleinen Jens.
„Nein, das macht Mutti für mich.“
„So. Und was sagt sie für dich?“
„Gott sei dank, dass du im Bett bist!“

Familienname	Vorname	Geburtstag	Alter
--------------	---------	------------	-------

Ostheim:

Ludwig	Johanna	24.01.1998	6
Ludwig	Andreas	18.02.1995	9
Lewandowski	Anna	18.02.1997	7
Lauterbach	Jonas	20.02.2002	2
Berndt	Lena	13.03.1997	7
Paulus	Kathrin	15.03.1993	11
Latza	Konstantin	18.03.1993	11
Höhle	Hanna	21.03.2001	3
Hagemann	Luca	05.04.1998	6
Keim	Franziska	10.04.1993	11
Höhle	Lena	12.04.2003	1
Berndt	Mavin	20.04.1995	9
Bartel	Julia	24.05.1999	5
Ackermann	Nele	26.05.2002	2

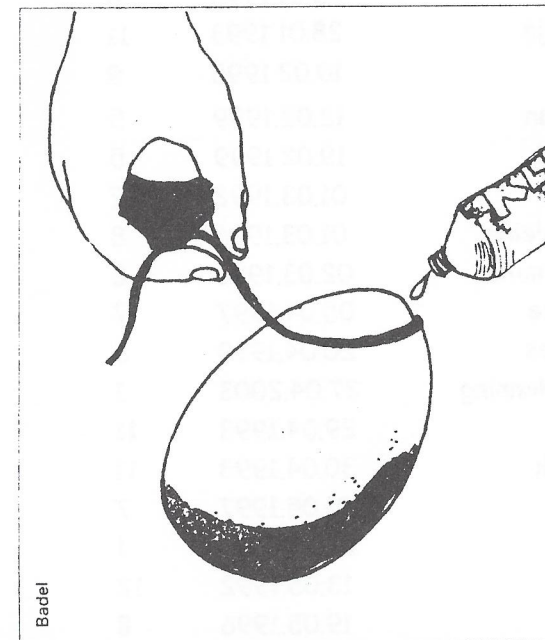
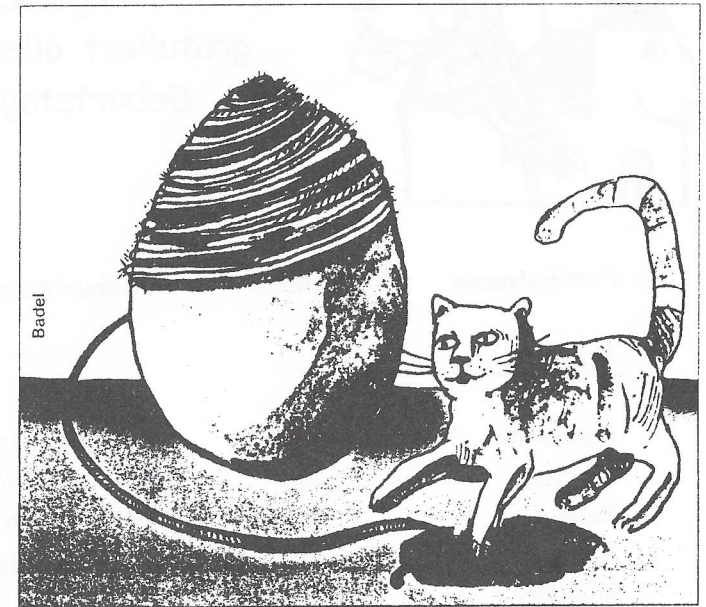
Verbinde die Zahlen 1 – 18 und 1 – 15!



Bunte Fadeneier Basteltipp von Christian Badel

Die Eier für den Osterstrauch kann man nicht nur bemalen. Auch beklebte Eier sehen sehr schön aus. Besonders hübsch sind Fadeneier. So ein kuschelweiches, kunterbuntes Fadenei herzustellen, ist nicht schwer.

Was du brauchst:
Einige ausgeblasene Eier, Kleber, Woll- und Fadenreste, eine Schere.



So wird's gemacht:

1. Zuerst etwas Kleber auf der einen Seite des Eis verreiben.
2. Dann legst du den Anfang eines Fadens auf diese Stelle und wickelst ihn ganz dicht kreisförmig um das Ei herum.
3. Verwende dazu verschiedene Fadenstückchen in unterschiedlichen Farben. Nach und nach solltest du immer mal wieder Klebstoff auf das Ei tupfen und verreiben.
4. Wenn du am anderen Ende des Eis angelangt bist, kannst du ruhig ein Stück Faden hängen lassen. Damit kannst du später das Ei am Osterstrauch anbinden.

Ostern

Wir feiern die
Auferstehung des Herrn.
Denn wir sind
selbst auferstanden:
Vom Dunkel zum Licht,
von der Trauer zur Freude,
von der Angst zum Glauben,
vom Tod zum Leben.



Pfingst-Rätsel von Annette Hårdter

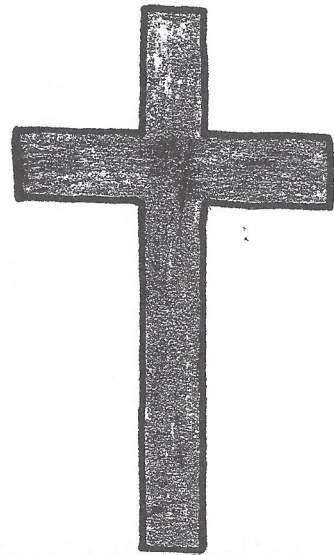
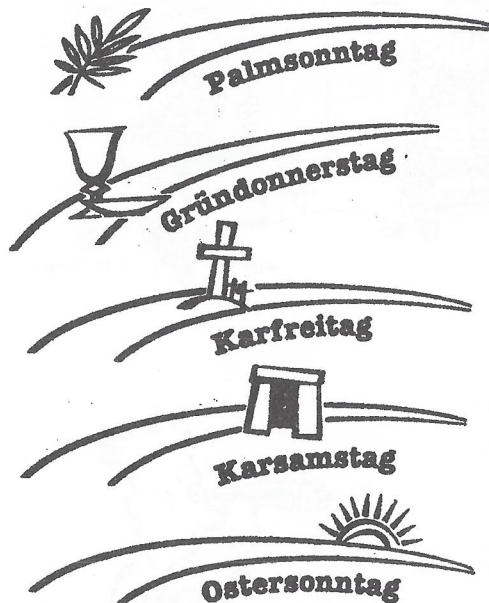
Jeder konnte die Christen verstehen, die vom Heiligen Geist erfüllt zu den Leuten sprachen – auch du, wenn du die Tabelle zum „Übersetzen“ benutzt.

☀	△	*	↑	☀	♥	☉	:	▲	☺
E	G	H	i	J	N	O	S	T	U

Warum heißt die Woche vor Ostern Karwoche?

Die Bezeichnung kommt von dem althochdeutschen Wort *kara*, das heißt Trauer, Klage. Die Woche ist dem Andenken an das Leiden und Sterben Jesu gewidmet. Sie beginnt mit dem Palmsonntag, der an den Einzug Jesu in Jerusalem erinnert.

In der Karwoche liegen der Gründonnerstag und der Karfreitag. Der Gründonnerstag erinnert an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Freunden. Der Karfreitag ist der Sterbetag von Jesus. Der Sonnabend wird als der Stille Tag bezeichnet. Jesus war ins Felsengrab gelegt worden.



Das KREUZ ist
das Zeichen der
Christen geworden.
Es erinnert uns
daran, dass Christus
den Tod über-
wunden hat.

Aus einem alten Volkskalender

*Gottes Hände halten die weite Welt,
Gottes Hände tragen das Sternenzelt,
Gottes Hände sind meine Zuversicht,
durch das Dunkel führen sie doch zum Licht.*

*Gottes Hände führen das kleinste Kind,
Gottes Hände über dem Schicksal sind.
Im Frieden geborgen, vom Kampf umtost,
in deinen Händen, Herr, bin ich getrost.*



Überlege einmal,
was es für dich bedeutet,
wenn Gottes Hände dich halten,
tragen, führen und schützen.

Rückblick auf den Dezember '03

Wir waren vom 28.11. - 30.11.'03 mit dem Kindergottesdienst im evangelischen Freizeitheim in Niedenstein. Wir fuhren dorthin, um unser Krippenspiel einzuüben. Mit dem Abendessen wurden wir empfangen. Am Abend machten wir noch eine Pyjamaparty (sogar die Erwachsenen haben mitgemacht). Die Großen und die Kleinen hatten Spaß daran. Danach mussten alle ins Bett. Den nächsten Morgen übten wir fürs Krippenspiel. Nach dem Mittagessen machten wir einen Spaziergang durch den Wald. Am späten Nachmittag bastelten wir schöne Sachen. Abends spielten wir zusammen. Am nächsten Morgen packten wir alle unsere Sachen. Als wir noch einmal das Krippenspiel geübt hatten, fuhren wir dann auch schon nach Hause. Danach die Wochen übten wir jeden Mittwoch und manchmal auch samstags. Es ging dabei einiges schief (bei den Proben). Deshalb hatten wir auch viel zu lachen. Dieses Krippenspiel war ein wenig anders als sonst die Jahre, denn es handelte nicht nur von der Weihnachtsgeschichte, sondern auch von Josef in der Zeit als Jesus schon etwas älter war. Beim eigentlichen Krippenspiel an Heiligabend klappte alles.

Tania Hocke, Laura Osthheim



Teilen mit Gewinn

Geld, das wir teilen,
trägt die schönsten Zinsen:
**Zufriedenheit,
Dankbarkeit,
Menschlichkeit.**



*Wer hat die Blumen nur erdacht,
wer hat sie so schön gemacht,
gelb und rot und weiß und blau,
daß ich meine Lust dran schau?*

*Wer hat im Garten und im Feld
sie auf einmal hingestellt?
Erst wars noch so hart und kahl,
blüht nun alles auf einmal.*

*Wer ist's, der sie alle ließ
duften doch so schön und süß,
daß die Menschen, groß und klein,
sich von Herzen daran freun?*

*Wer ist das und wer das kann
und nicht müde wird daran –
das ist Gott in seiner Kraft,
der die lieben Blumen schafft.*

Wilhelm Hey



W · A · R · U · M ...

**... dauert die Fastenzeit
40 Tage?**

Der Aschermittwoch ist der Beginn der 40-tägigen Fastenzeit, die am Karfreitag endet. Die Zahl 40 spielt in der Bibel eine große Rolle und drückt eine besondere Nähe zu Gott aus: So hat Jesus 40 Tage gebetet und gefastet, Moses verbrachte 40 Tage auf dem Berg Sinai und das Volk Israel 40 Jahre in der Wüste. Bei der Berechnung der Fastenzeit werden übrigens nur die Werktage gezählt, die Sonntage bleiben unberücksichtigt.



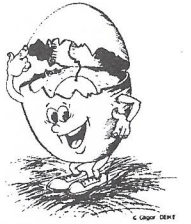
... wird es warm?

Wärme ist Bewegungsenergie. Wir kennen es alle, dass sich nach ausgiebiger Bewegung Wärme in unserem Körper ausbreitet. Mit warmen Außentemperaturen verhält es sich ebenso: Die Elementarteilchen sind ständig in Bewegung, und je aktiver sie sind, desto höher wird die Temperatur. Ohne die natürliche Schwingung der Atome und Moleküle gäbe es also keine Wärme. Wenn jetzt zum Beispiel die Sonne scheint, werden die Elementarteilchen in den der Sonne ausgesetzten Atomen in Bewegung gesetzt. Die so entstehende Bewegungsenergie setzt dann Wärme frei.



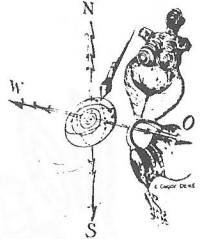
**... ist der Dotter in der Mitte
des Eis?**

Das Ei besteht aus der Schale und der Schalenhaut, aus dem Eiweiß, aus dem Eidotter und der Keimscheibe, aus der beim Brüten das Küken entsteht. Zudem gibt es zwei Hagelschnüre, die vom stumpfen beziehungsweise vom spitzen Ende des Eies zum Dotter hinführen. Sie stabilisieren den Dotter in der Mitte des Eies. Außerdem dreht die Henne die Eier beim Brüten regelmäßig um. Das gewährleistet, dass sie von allen Seiten gleichmäßig warm werden und dass sich die Eidotter nicht einseitig absenken können.

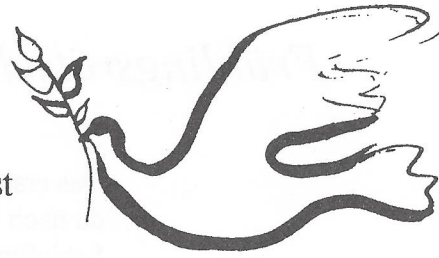


... heißt Ostern Ostern?

Die Herkunft des Wortes Ostern ist nicht eindeutig. Einmal leitet man das Wort von der germanischen Fruchtbarkeitsgöttin „Ostera“ oder „Eostre“ ab. Ein weiterer Erklärungsversuch bringt „Ostern“ mit der Himmelsrichtung „Osten“ in Verbindung. Die Geschichte des Wortes Ostern kann auch mit der Wortwurzel „ausa“ verknüpft sein, was in nordgermanischen Sprachen „schöpfen, begießen“ bedeutet. Im christlichen Zusammenhang ist das Übergießen mit Wasser das Symbol der Taufhandlung. „Ostern“ bezieht sich demnach auf die Taufe als zentrales Ereignis dieses Festes.



50 Tage nach Ostern
feiern wir Pfingsten,
das Fest des Heiligen Geistes.
Wir sagen auch: das Pfingstfest ist
der „Geburtstag“ der Kirche.



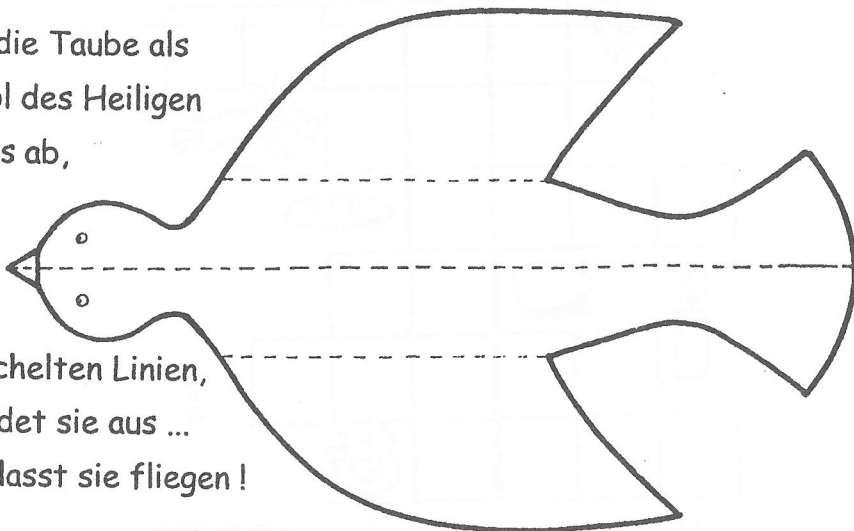
DAS PFINGSTWUNDER

Bevor Jesus vor den Augen der Jünger in den Himmel aufgenommen wurde, sagte er ihnen diese Worte: „Eines Tages wird Gott euch die Kraft des Heiligen Geistes geben, und ihr werdet in aller Welt vom Evangelium erzählen.“

Einige Wochen später kamen die Jünger wieder zusammen, um das Erntedankfest zu feiern. Plötzlich erfüllte ein gewaltiger Sturm das ganze Haus, in dem sie sich trafen. Sie fühlten sich, als ob Feuerflammen über ihren Köpfen wären und spürten in sich die Kraft des Heiligen Geistes. Dann begannen sie in verschiedenen Sprachen zu sprechen.

Die Leute fragten sich, was das zu bedeuten habe. Da stand Petrus auf und sagte: „Hier geschieht, was die Propheten angekündigt haben. Jesus von Nazareth, der am Kreuz gestorben ist, wurde von Gott auferweckt. Wir sind seine Zeugen. Gott hat Jesus die Kraft des Heiligen Geistes gegeben, und nun erfüllt auch uns hier diese Kraft. Ihr habt es gesehen und gehört. Alle Menschen sollen wissen, dass Gott diesen Jesus zu unserem Herrn gemacht hat.“ (Apostelgeschichte 1,8 und 2 in Auswahl)

Paust die Taube als
Symbol des Heiligen
Geistes ab,
faltet
sie
an den
gestrichelten Linien,
schneidet sie aus ...
... und lasst sie fliegen!



Ostergedicht

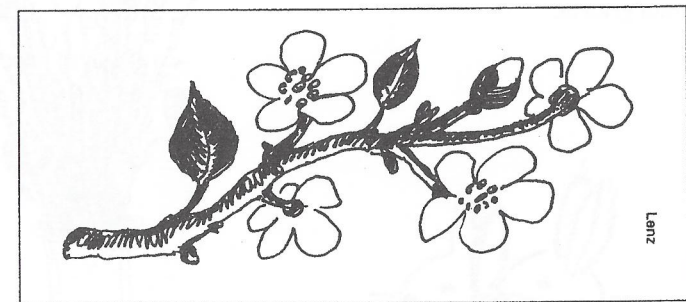
Alle Kinder jubeln, tanzen und springen,
sie tun auch gerne Lieder singen.

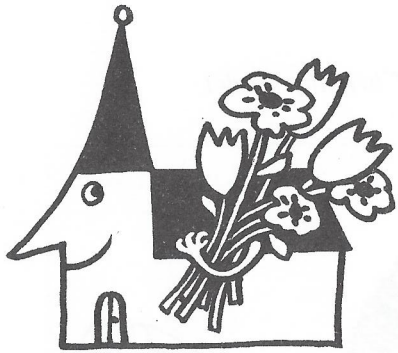
Ostern ist eine schöne Zeit,
bald ist es wieder so weit.

Die Kinder freuen sich alle ganz doll,
denn sie finden Ostern sehr toll.

Die Ostereier gehen sehr schnell kaputt,
dann sind sie nur noch ein Haufen Schutt.

Johanna Lampe





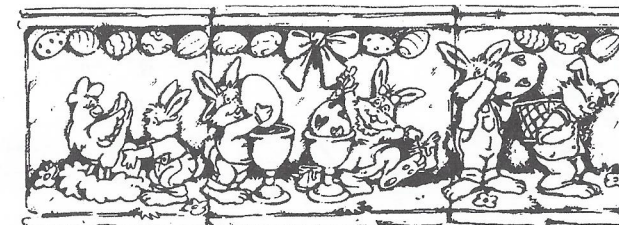
Die Kirchengemeinde
gratuliert allen
Geburtstagskindern :

Familienname	Vorname	Geburtstag	Alter
<u>Mosheim:</u>			
Fuhrmann	Annika	01.01.1997	7
Umbach	Anton	12.01.2001	3
Keim	Lara	16.01.2003	1
Steube	Kerstin	22.01.1997	7
Munder	Talisa	24.01.1995	9
Ritter	Alicia	25.01.1998	6
Rabich	Svenja	28.01.1993	11
Bosbach	Lisa	10.02.1995	9
Graf	Florian	12.02.1999	5
Wiegand	Yannik	19.02.1999	5
Jordan	Janet	01.03.1992	12
Elcik	Madeleine	01.03.1996	8
Hain	Maxemilian	02.03.1996	8
Heimel	Morice	05.04.1997	7
Stingl	Hannes	20.04.1999	5
Hocke	Nils Henning	27.04.2003	1
Rehm	Lukas	29.04.1993	11
Platzer	Jannik	30.04.1993	11
Bücker	Eike	01.05.1997	7
Brand	Lukas	13.05.2003	1
Emmeluth	Lars	13.05.1992	12
Rehm	Jana	19.05.1996	8
Grenzebach	Particia	24.05.1994	10

Familienname	Vorname	Geburtstag	Alter
<u>Homburgshausen:</u>			
Skotarzack	Matthias	14.03.1992	12
Westermann	Tessa	02.05.1998	6

<u>Sipperhausen:</u>			
Beisecker	Esther	14.01.1998	6
Engelhardt	Esther	27.01.1993	11
Blüm	Tanja	08.02.1996	8
Hendriks	Madita	26.02.2000	4
Hendriks	Anne-Maryl	16.03.1998	6
Beisecker	Simon	25.03.2000	4
Hocke	Henrik	14.04.1994	10
Grede	Laura	16.04.1994	10
Hocke	Taria	19.04.1992	12
Trischmann	Elisabeth	25.05.1999	5
Pohl	Emma	19.05.1993	11

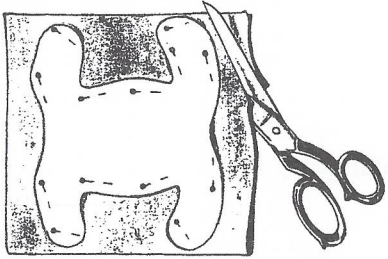
<u>Dickershausen:</u>			
Peter	Leonie	03.02.2003	1
Gille	Johanna	06.02.1998	6
Vitt	Angelina	10.02.2001	3
Ullmann	Vanessa	07.05.1993	11
Helfenritter	Christian	12.05.1997	7
Gruber	Doménik	06.04.1997	7



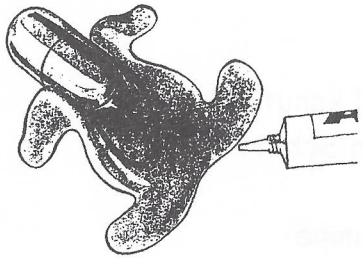
noch
mehr
Geburtstage

Purzelhase

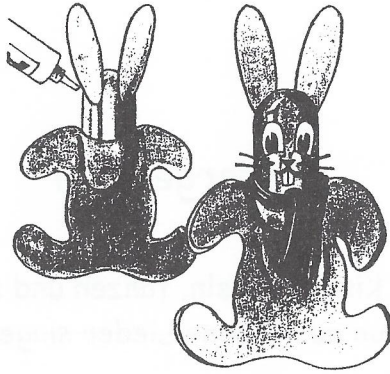
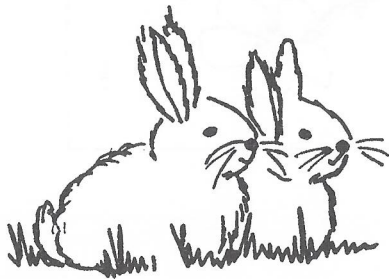
Auf einer schrägen Ebene kann dieser Hase Purzelbäume schlagen.



1. Wir übertragen zunächst den Hasenkörper und die Ohren auf das Papier, schneiden es aus und stecken es dann auf den doppelgelegten Filz. Dann schneiden wir ihn entlang der Kontur aus.



2. In die Kunststoffkapsel – sie wird der Kopf – legen wir die Murmel zum Beschweren hinein und schließen die Kapsel. Die eine Hasenhälfte wird nun auf einer Seite mit Klebstoff bestrichen und der Kopf darauf geklebt.

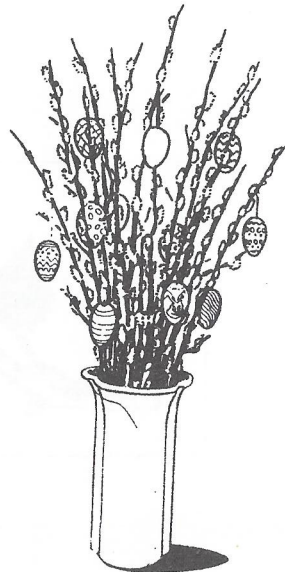


Purzelhase
Alter:
 ab 6 Jahre
Teilnehmer:
 allein
Material pro Hase:
 Pauspapier
 Bleistift
 Schreibmaschinenpapier
 brauner Filz
 Stecknadeln
 Schere
 1 Kunststoffkapsel von
 1 Überraschungsei
 1 Murmel
 1 bunter Filzrest
 Klebstoff
 weiße und schwarze
 Tonpapierreste

3. Dann kleben wir die Vorderseite des Hasen deckungsgleich auf und drücken den Filz am Hals gut an. Wir müssen darauf achten, daß der Kopf richtig fest sitzt, sonst verliert der Hase ihn später beim Purzeln.

Die Augen und der Bart werden aus weißen und aus schwarzen Tonpapierresten ausgeschnitten und vorn angeklebt und die Filzohren an der Rückseite.

Um den Hals binden wir unserem Tier noch einen kleinen Schal aus buntem Filz.



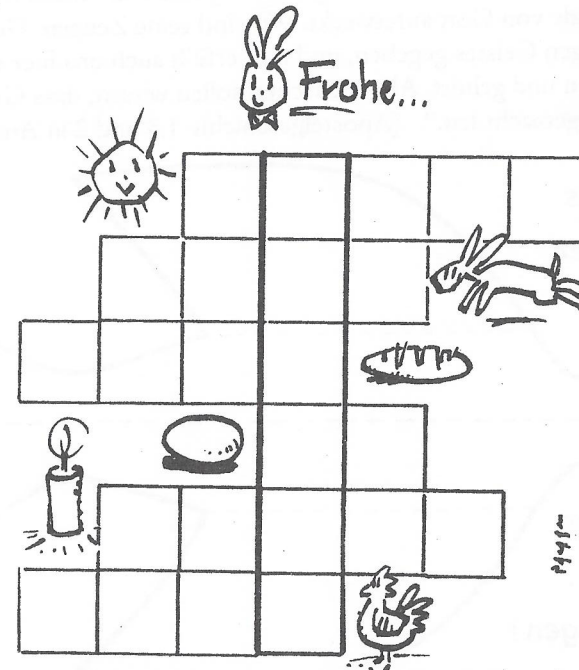
Frühlingsrätsel

Das erste ist ein wildes Tier. Das zweite putzt du nach dem Aufstehen und vor dem Schlafengehen. Zusammen leuchtet es gelb auf den Wiesen! Was ist das?

Lösung: Löwenzahn

Das erste ist der fünfte Monat im Jahr. Das zweite duftet aber läutet nicht. Was ist das?

Lösung: Matzlockchen



Lösung: OSTERN